

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 17.05.2017	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0158 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Berichtsvorlage zur Digitalstadt

Vorlage vom: 15.05.2017

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 15.05.2017

Der Bitkom Wettbewerb – Darmstadt hat sich für die Endrunde qualifiziert

Der Digitalverband Bitkom, seine Mitglieder und der Deutsche Städte- und Gemeindebund wollen eine digitale Vorzeigestadt für Deutschland und Europa aufbauen. Dazu wird der Wettbewerb „Digitale Stadt“ ausgelobt, zu welchem sich Darmstadt im März für die Endrunde qualifiziert hat. Heidelberg, Kaiserslautern, Paderborn und Wolfsburg sind ebenfalls auf der so genannten Shortlist. Die Entscheidung fällt Mitte Juni 2017.

In einem einzigartigen Pilotprojekt soll demonstriert werden, wie die Stadt der Zukunft aussehen könnte – auf Basis modernster Telekommunikations-Infrastruktur und durch innovative Lösungen in den Bereichen Energie, Verkehr, Verwaltung, Gesundheit, Bildung, Handel, Sicherheit und Gesellschaft. Lebenswert, effizient und nachhaltig.

Was und wer steht dahinter?

Die Unterstützung eines breiten Bündnisses aus namenhaften Unternehmen, die ein Sponsoring von Produkten und Dienstleistungen im Wert von mehreren Millionen Euro bereitstellen. Dazu zählen:

Deutsche Telekom, Hewlett Packard Enterprise, Samsung, Software AG, Vodafone, DJI, DocMorris, DPD Dynamic Parcel Distribution, eBay, Kathrein, PTV Group, Speed4Trade, vitaphone, Deutsche Städte- und Gemeindebund, WirtschaftsWoche, SAP, Autodesk, Deutsche Bahn, eluminocity, embeteco, Little Bird, m.Doc, nebenan.de, Roland Berger.

Was das Land, die Stadt und die Unterstützer dazu beitragen:

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wird ein nachhaltiges Programm für den Aufbau der Digitalen Stadt aufsetzen und dabei eine nutzerorientierte Vorgehensweise verfolgen – im Sinne von, was wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger. Dazu werden Diskussionsforen zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Stadtwirtschaft und Experten initiiert. Eine Bürgerbeteiligung für das Thema Digitale Stadt wird dauerhaft eingerichtet.

Die erste Veranstaltung zur Information von Bürgerinnen und Bürgern fand am 2. Mai 2017 im darmstadtium statt. Gemeinsam mit Mathias Samson, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und dem Leiter des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie (SIT), Prof. Dr. Michael Waidner, stellte Oberbürgermeister Partsch das Bewerbungskonzept vor.

Die Stadt konnte für die Position des Chief Digital Officer (CDO) Prof. Michael Waidner, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie SIT und Professor an der TU Darmstadt, gewinnen. Dies gab Oberbürgermeister Jochen Partsch auf der Veranstaltung vom 2. Mai bekannt. Prof. Waidner berät die Stadt ehrenamtlich, wie sich die Möglichkeiten der Digitalisierung zum Wohle von Bürgern und Unternehmen nutzen lassen. Unterstützt wird er dabei vom CDO-Team der Stadt, das angeführt wird von Joachim Fröhlich, dem IT-Leiter der Stadt.

Zu den Aufgaben des städtischen CDOs gehört die Positionierung der Stadt als Vorreiter der intelligenten Digitalisierung. Ziel ist es, Digitalisierung so zu entwickeln, dass die Bürgerinnen und Bürger konkrete Mehrwerte erhalten, Unternehmen neue umweltverträgliche Geschäftsmodelle und Darmstadt dabei hilft, seine kommunalen Ziele zu erreichen.

In der Umsetzung wird eine größtmögliche Vernetzung von bestehenden und auch zukünftigen Lösungsansätzen hergestellt.

Ziel des städtischen Projektmanagements ist es, einen möglichst großen Teil der Maßnahmen so aufzusetzen, dass sie auch nach dem Projektzeitraum weiterverfolgt und nachhaltig entwickelt werden. Dafür erfolgt eine enge Abstimmung mit den unterstützenden Digitalunternehmen. Als Rechtsform wird eine GmbH angestrebt, die als Dienstleister zur Umsetzung der Digitalen Stadt fungiert und durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt beauftragt wird. Hierbei wird sich die Stadt Durchgriffsrechte sichern. Neben Gestaltung und Durchführung der Ausschreibungen ist die Gesellschaft für die Koordination, das Controlling und die Vernetzung der Maßnahmen zuständig.

Zur Stärkung der Breitenwirkung werden – auch über soziale Medien – Projektmeilensteine durch die GmbH kommuniziert. Die Struktur des Projektmanagements soll neben exklusiv in der GmbH tätigen Experten auch Entscheidungsträger aus den wesentlichen städtischen Gesellschaften und den Dezernaten einschließlich des Oberbürgermeisters beinhalten, um die Exekutivfunktion zu untermauern. Die Anzahl des Personals und die Kapitalausstattung werden in Abhängigkeit von dem Projektvolumen konkretisiert. Zur Zeit wird von zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem mind. 7-stelligen Budget p.a. für die GmbH ausgegangen. Es ist beabsichtigt, dass die Mittel für das Projektmanagement gemeinsam durch die Stadt und das Land Hessen bereitgestellt werden und die Anschlussfinanzierung – nach Ende der pro bono Leistungen – durch die Stadt.

Zeitplan:

Am 3. April 2017 wurden von Bitkom die fünf Städte für die Endrunde bekannt gegeben.

Bis zum 25.05.2017 muss die Stadt den abschließenden Wettbewerbsbeitrag einreichen.

Am 31.05.2017 findet in Berlin die Vorstellung der finalen Konzepte statt, der sog. Oberbürgermeister-Pitch.

Jede Stadt hat zweimal sieben Minuten Zeit um die wichtigsten inhaltlichen Aspekte und Rahmenbedingungen des finalen Konzeptes vorzustellen.

Auf der Bühne vertreten wird die Stadt zwingend durch den Oberbürgermeister und einen projektverantwortlichen Experten.

Zum Teil I, zur Präsentation der wichtigsten inhaltlichen Aspekte, konnte Oberbürgermeister Partsch Herrn Prof. Dr. Waidner, Leiter des Fraunhofer SIT, gewinnen. Herr Prof. Dr. Waidner bereits zum CDO, dem Chief Digital Officer der Stadt benannt, gilt aufgrund seiner Erfahrungen in Forschung und Wirtschaft als Idealbesetzung für diese Position.

Im Rahmen des Digital-Gipfels in Ludwigshafen am 12./13.06.2017 wird die Siegerstadt bekannt gegeben

Darmstadt, 15.05.17

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister